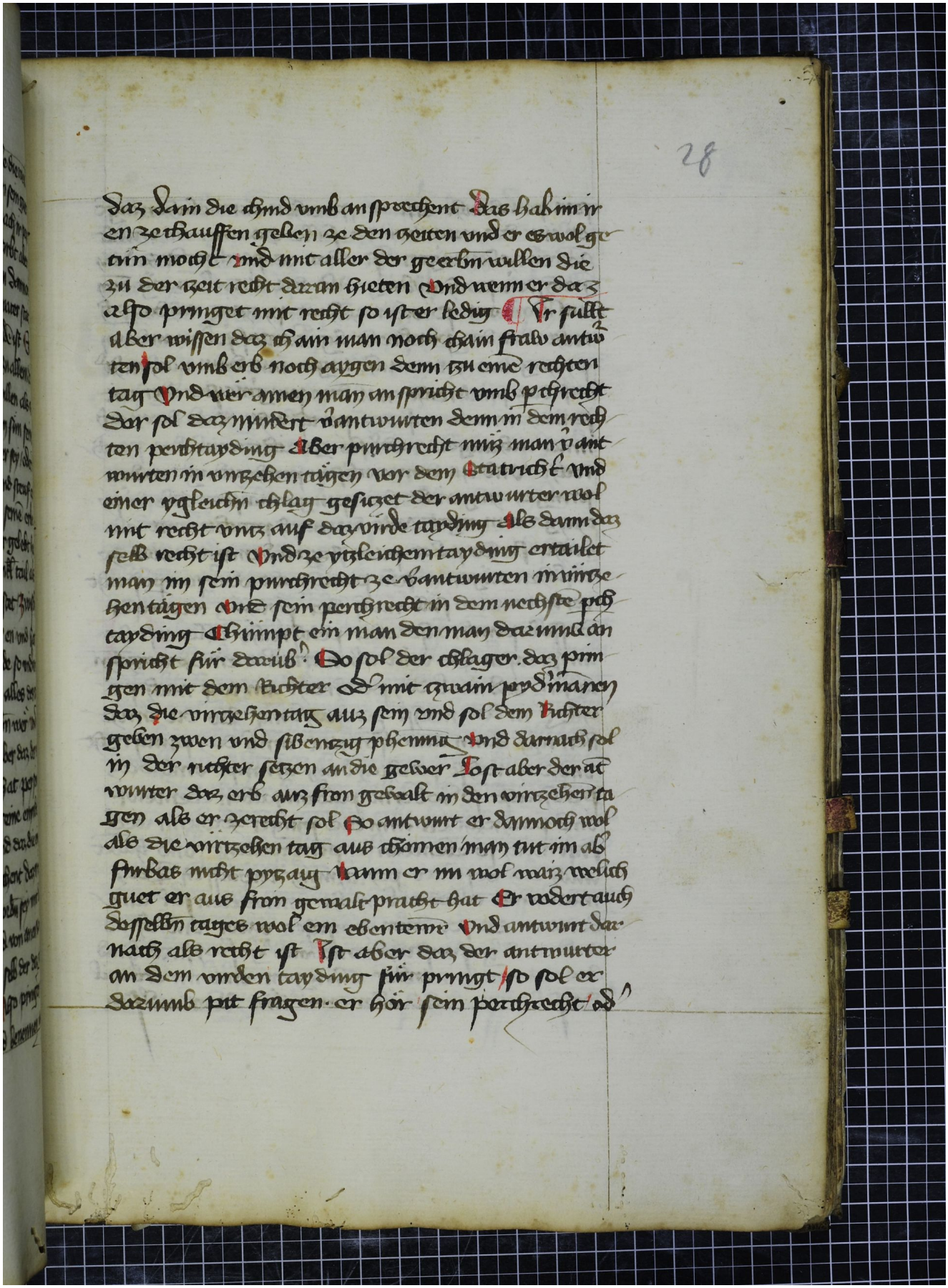
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



28

daz dem die chind umb an sprechent Das hab im ir
en zehauffen gelegen ze den zeiten und er es wol ge
tun mocht Und mit aller der geerbn wullen die
zu der zeit recht dazu hieten Und wenn er daz
also pringet mit recht so ist er ledig Er sullt
aber wissen daz ch ain man noch chain frau antw
ten sol umb erb noch aygen dem zu eine rechten
tay Und wer annen man an spricht umb pfrecht
der sol daz mindert vantwurten dem in dem rech
ten perchtaydingt Aber purchrecht muz man vant
wurten in vierzehen tägen vor dem stadtrichter Und
einer ygleichn chlag gesitzet der antwurter wol
mit recht umz auf daz vinde taydingt Als dann daz
selb recht ist Und ze vizleichem taydingt ertailet
man im sein purchrecht ze vantwurten in viere
zehen tägen Und sein perchrecht in dem nechste pfl
taydingt Chumpt ein man den man daz umb an
spricht für derub Do sol der chlager daz prin
gen mit dem richter od mit zwain prod manen
daz die vierzehentag auz sein und sol dem richter
geben zwen und sibenzig pfennig Und darnach sol
in der richter setzen an die gewer Ist aber der ant
wurter daz erb auz fron gewalt in den vierzehen ta
gen als er zerecht sol so antwurt er darnoch wol
als die vierzehen tag aus chomen man tut im ab
furbas nicht pyzay Wann er im wol naiz welich
guet er aus fron gewalt pracht hat Er wedert auch
desselben tages wol ein ebenteure Und antwurt dar
nach als recht ist Ist aber daz der antwurter
an dem vierden taydingt für pringt so sol er
daz umb pit fragen er hör sein perchrecht ob